

# r101 Rendzina aus Molassekalkstein

### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		r-R13		
Flächenanteil		70–90 %		
Nutzung		LN (überwiegend Acker)		
Relief		gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge		
Bodentyp		Rendzina und Braune Rendzina		
Ausgangsmaterial		Kalkstein der Oberen Meeresmolasse (Randengrobkalk), teilweise überlagert von Resten der spätglazialen Decklage		
		Lu-Lt2,Gr2-3	2–4 dm	
Bodenartenprofil		^k		
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche		
Gründigkeit		flach, stellenweise mittel tief		
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos		
	Unterboden	keine Angabe		
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch		
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
Bodenschätzung		sL5Vg, L5Vg, LT5V, LT5Vg, sL6Vg, L6Vg		
Musterprofile		keine Angabe		

### Begleitböden

untergeordnet Pararendzina aus Kalksandsteinzersatz oder aus Fließerden über Kalkstein

#### Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (100–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–70 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering (50–80 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	gering

# Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)	
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.67	

# Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen nördlich von Engen und östlich von Tengen